

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

„Verlag Lumen“ in Wien.

Im Konkurse „Verlag Lumen“ wird zur Beschlussfassung über den Verkauf der dubiosen Außenstände des Verlages per 17 447 K 57 h und der Perchtoldsdorfer Buchdruckerei per 881 K 92 h aus freier Hand ohne Haftung der Masse für die Richtigkeit und Einbringlichkeit, dann zur Feststellung der Ansprüche des Masseverwalters auf Belohnung und Ersatz der von ihm bestrittenen Auslagen und zur Prüfung der vom Masseverwalter gelegten, vom Gläubigerausschusse geprüften und richtig befundenen Verwaltungsrechnung die Tagung auf den **20. März 1911**, vormittags 10 Uhr bei dem k. k. Handelsgerichte Wien, Zimmer Nr. 44, angeordnet.

Hierzu werden die Konkursgläubiger einberufen, welche die Akten und die Rechnung beim Konkurskommissär einsehen, bei der Tagung erscheinen und ihre Bemerkungen abgeben können.

(gez.) **K. k. Handelsgericht Wien, Abt. X**, am 3. März 1911.

(Amtsblatt zur Wiener Zeitung Nr. 55 vom 8. März 1911.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Im Anschluss an meine Anzeige im Börsenblatt Nr. 51 zur gef. Kenntnissnahme, dass ich firmieren und zeichnen werde:

Hugo Rother's Buchhandlung
(Fritz Möbius).

Hochachtungsvoll
Fritz Möbius.

Berlin, 10. März 1911.

P. P.

Hierdurch die ergebene Nachricht, daß ich das Filialgeschäft des Herrn Wilhelm Zechlin käuflich übernahm. Ich werde es unter der Firma

Rudolf Patschke,
Musikalienhandlung,
Berlin W. 62, Kurfürstenstraße 86 a

in solider Weise weiterführen.

Meine Kommission übertrag ich Herrn **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 62, den 1. März 1911.

Rudolf Patschke.

Die neugegründete Firma:

Ernst Wiegels

Buchhandlung

in **Eilenburg, Wilhelmstr. 31**

hat den Verkehr über Leipzig aufgenommen und mir ihre Kommission übertragen.

Leipzig, im März 1911.

Otto Klemm.

LEIPZIG, den 11. März 1911
Querstrasse 14

P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich unter dem heutigen Tage die in meinem Verlage erschienenen Werke in den gesamten gegenwärtig vorhandenen Lagerbeständen, einschliesslich der zugehörigen Holzstöcke, Kupferplatten, Steine etc. etc., mit allen Rechten und Pflichten an die Herren

Hegel & Schade
in Leipzig

käuflich abgetreten habe.

Alle bis zum heutigen Tage eingegangenen Verbindlichkeiten übernehme ich selbst zur Regelung.

Meine bisherige, am 21. Februar 1853 begründete Firma behalte ich auch ferner bei und verlege diese nach Leipzig - Connewitz, Neudorf-Gasse 1.

Die Vertretung meiner Firma habe ich im Einverständnis mit der Dürr'schen Buchhandlung Herrn **Carl Fr. Fleischer** hier übertragen, der für mich die Regelung der z. Zt. in Rechnung ausgelieferten Verlagswerke und die Ostermess - Abrechnung 1911 zu besorgen die Güte haben wird.

Der **Dürr'schen Buchhandlung** hier ist es mir Bedürfnis für die stets zu meiner vollsten Zufriedenheit besorgte Wahrnehmung meiner Interessen den aufrichtigsten Dank abzustatten.

Das von seiten meiner Herren Kollegen mir bisher in so reichem Masse entgegengebrachte schätzbare Wohlwollen bitte ich angelegentlichst auch auf meine Herren Nachfolger übertragen zu wollen, deren Händen ich vertrauensvoll mein bisheriges Arbeitsfeld übergebe.

Ich bitte, alle Bestellungen fortan ausschliesslich an die neue Verlagsfirma zu richten.

Hochachtungsvoll
Alphons Dürr.

LEIPZIG, den 11. März 1911.
Bayersche Strasse 12.

P. P.

Auf vorstehende Mitteilung ergebent Bezug nehmend, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen, dass wir unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma

Hegel & Schade

unter heutigem Tage hier eine Verlagsbuchhandlung begründet haben.

Gleichzeitig erlauben wir uns zur Kenntnis zu bringen, dass die bisher im Verlag von

Herrn Alphons Dürr in Leipzig

erschiedenen Werke in ihren gesamten gegenwärtigen Vorräten, einschliesslich der zugehörigen Holzstöcke, Kupferplatten, Steine usw., jedoch ohne die Firma, die fortbestehen bleibt, durch Kauf in unseren Besitz übergegangen sind. Zugleich haben wir auch alle aus den bisherigen Verlagsverträgen der Firma **Alphons Dürr** stammenden Rechte und Pflichten zur eigenen Ausübung übernommen. Von dem Bestreben der würdigen Weiterführung des Übernommenen erfüllt und mit der künstlerischen Eigenart der Verlagswerke wohlvertraut, werden wir uns deren sorgsamste Pflege angelegen sein lassen. Vornehmlich denken wir uns der weiteren Verbreitung der Werke

Ludwig Richters zu widmen und bitten, uns bei unserem jungen Unternehmen mit Wohlwollen und Vertrauen entgegenzukommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hegel & Schade.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist im Archiv des Börsenvereins hinterlegt worden.

Verlagsveränderung.

In unsern Verlag ging über:

Der Lehrer von Hartenhausen. Erzählung von **Erwin Gros.** Zweite, unveränderte Auflage. 281 S. Geb. M 2.50 ord.

Wir liefern solange der kleine Vorrat reicht: nur bar zu M 1.70 und 11/10.

Handlungen, welche sich für das Buch energisch verwenden wollen, stellen wir gerne einige Exemplare in Kommission auf kurze Zeit zur Verfügung.

Darmstadt, im März 1911.

Wartburg-Buchhandlung
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Hierdurch zeige ich an, dass ich die Vertretung der Firma

„Das Beispiel“ Verlagsgesellschaft m. b. H.

in Charlottenburg,

Witzlebenstrasse 26,

übernommen habe.

Leipzig, 9. März 1911.

Fr. Ludw. Herbig.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

In Provinzialhauptstadt Mitteldeutschlands ist hochangesehene Sortimentsbuchhandlung käuflich zu haben.

Ernstere Reflektanten, die sich über entsprechende Mittel ausweisen können, erhalten unter Zusicherung strengster Diskretion Auskunft unter C. K. # 749 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

In lebhafter Stadt Oberschlesiens ist eine florierende Sortimentsbuchhandlung für ca. 40 000 M käuflich zu haben. Nähere Auskunft erteilt kostenlos Breslau 10, Enderstraße 3. **Carl Schulz.**

Eine gutberufene, solide, über 120 Jahre bestehende Hof- und Universitäts-Buchhandlung nebst Antiquariat ist wegen Lungenkrankheit des jetzigen Besitzers sofort oder später zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich in guter Lage und ist auf das beste modernisiert. Der jetzige Besitzer hat trotz seiner Krankheit innerhalb einiger Jahre den Umsatz um ca. M 15 000.— erhöht. Kaufpreis ca. M 45 000.—. Anzahlung nach Übereinkunft. Um sich von der Bonität des Geschäftes zu überzeugen, könnte der Käufer vorher ohne jegliche Verbindlichkeit in das Geschäft eintreten.

Ernstgemeinte Anfragen unter Darlegung des Verhältnisses und gegen Zusicherung diskretester Behandlung werden unter A. Z. # 648 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.